

Die Uhrmacher-Woche

Verlag und Schriftleitung: Leipzig O 5, Breite Straße 7.
Fernruf: 68100 und 68101. Telegramm-Adresse: Uhrmacherwoche Diebener Leipzig. — Bank-Konten: Allg. Deutsche Credit-Anst. Becker & Co., Leipzig — Deutsche Bank- u. Diskonto-Ges., Leipzig — Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto: Wilhelm Diebener, Leipzig Nr. 4107.

Geschäftsstellen: Pforzheim, Simmlerstraße 4. Fernruf: 7621. — Berlin-Steglitz, Franz Prenzlau, Albrechtstraße 63. Fernruf: G. 9 (Albrecht) 7205 — New York, U. S. A., Hermann Malz, 65 Fifth Avenue.



Bezugspreis für Deutschland vierteljährlich 4,75 R.-M. (einschließlich 0,43 R.-M. Überweisungsgebühr.)

Anzeigenpreis: Raum von $\frac{1}{100}$ Seite \leftarrow 10 mm hoch, 46 mm breit) 2 R.-M., $\frac{1}{2}$ Seite 200 R.-M. Berechnung der Seitenteile entsprechend. Bei Wiederholung Rabatt. Stellenmarkt $\frac{1}{100}$ Seite 1,50 R.-M. Platzaufschläge nur bei bindender Vorschrift nach Tarif. Erfüllungsort Leipzig.

Ausgabezeit: Jeden Sonnabend. Annahmeschluss für kleine Anzeigen: Donnerstag mit der Frühpost unverbindlich.

44. Jahrgang · Nr. 37

Verlag Wilhelm Diebener, Leipzig O 5, Breite Straße 7

11. September 1937

Unbefugter Nachdruck aus dem gesamten Inhalt ist verboten

Neuheiten-Bericht von der Leipziger Herbstmesse

(Schluß zu Seite 432)

Als Schmuck sieht man jetzt ziselierte Ketten und Arm-bänder, die gegenüber den glatten Kettenarten einen größeren Arbeitswert haben. Für reich montierte Stücke werden auch schöne Farbsteine verwendet. Reich ziselierte Anhänger und Broschen können zur Zeit als die bevorzugten Schmuckarten gelten.

Granulierarbeiten in Gold und Silber sind in vielen neuen Mustern zu sehen. Auch zierlich wirkende Aus-sägearbeiten findet man in diesen Edelmetallen. Das etwas stärkere Angebot von Ohrringen läßt darauf schließen, daß man für diese besseren Absatz erhofft.

Viel Abwechslung bietet der Silberschmuck, bei dem man zwei große Gruppen unterscheiden kann. Der hand-gehämmerte, ziselierte und häufig vergoldete Silberschmuck bevorzugt meist Blumenmotive; der mit Markasit ausgefaßte ist ganz im Charakter des Juwelenschmucks gehalten, teilweise ist er plastischer gebaut.

Im Modeschmuck sind die führenden Firmen wieder mit hochaparten Modellen vertreten. Große montierte Schleifen, Schlingen und bewegte Bänder wechseln ab mit Blumenmotiven. Das meiste ist in dunklem Gold gehalten, vieles auch in Silber.

Geschmacklich sind keine umwälzenden Veränderungen zu verzeichnen, da die Entwicklung ruhig und stetig vor sich geht. Anregungen und Anforderungen der Mode sind dabei sorgfältig beachtet.

Umfangreich wie bisher war das Angebot kunstgewerblicher versilberter Metallwaren. Hierzu gehören auch Schieß- und Ehrenpreise für Heer, Flugwaffe und Marine, für Reiter- und Sportvereine sowie die Jagd- und sonstigen versilberten Wandbilder und Plaketten. Durch größere Schriftflächen erzielt man jetzt eine ruhigere Wirkung der Wandbilder und kann auch den Preis dadurch senken.

Einen sehr würdigen, vornehmen Eindruck macht das Zeichen der Landwirtschaft mit dem Wahrspruch „Blut und Boden“, wie es für Sockel, Wandbilder und Briefbeschwerer neu geschaffen worden ist. Diese Gegenstände eignen sich gut als Geschenke und Preise.

Die am Anfang zunächst nur handwerklich angefertigten Urkundenrollen für Auszeichnungen sind nun auch

fabrikationsmäßig im Handel. Von den billigeren Führer-büsten fiel uns eine Ausführung in matt bronzefarbigem Metallguß auf, die angenehmer wirkt als die bisherigen glänzenden Büsten. Auch unter den verchromten Photo-ständern gab es Neuheiten, darunter neigbare Bildständer mit massivem Fuß und U-Leiste und Bildständer mit Sockel, Seitenbutzen und zwei schrägstehenden Scheiben; beide Modelle wirken sehr gut.

Die Bernsteinwaren hatten wir schon bei der Bespre-chung der Uhren erwähnt. Am besten gehen von diesen Artikeln Kästen und Truhen in den verschiedensten Aus-führungen, Ascher, Brief-öffner, Flaschenkorken, Lam-pen und Schreibzeuge. Als Ehrenpreise werden Schalen, besonders in Verbindung mit Edelholz, bevorzugt. Die Er-fahrung hat gezeigt, daß gediegene Ausführung des Schmucks bevorzugt wird. Daher finden Muster, die ein handgearbeitetes Modell ver-raten und gediegenes Kön-nen aufweisen, mehr An-klang als die üblichen Mas-senartikel.

Das modische Zubehör, wie z. B. Puderdosen, Ziga-retten-Etuis usw. sind häufig mit bunten Auflagen ge-schmückt. Für den Schreib-tisch sieht man Ziergeräte

und Briefbeschwerer sportlichen Charakters (Segelboot), Photorahmen mit kleiner Blumenvase auf Marmorsockel, elegante Zigarettengeber, Zieh-zünder in allen Formen und ähnliche auch für den Rauchtisch passende Stücke.

Neuartig ist ein Taschen-Parfümzerstäuber ohne Gummi-ball. Die Dame kann das Parfüm ohne Gefahr des Aus-laufens oder Verdunstens in diesen Zerstäubern, die ge-wissermaßen Feuerzeugen ähneln, in ihrer Tasche mit-nehmen. Durch leichten Druck der Fingerspitzen wird das Parfüm zerstäubt. Die Gehäuse bestehen aus Nickel, teilweise sind sie auch guillochiert oder lackiert. Auch mit massiver Silberhülse werden sie geliefert. Die gleiche Firma zeigt Tisch-Feuerzeuge mit besonders langer Brenndauer sowie kleine Taschenfeuerzeuge.

Für Laden und Schaufenster

bringen nicht nur die Aussteller auf der Reklame-Messe Neuheiten, sondern auch die Fachfirmen in Specks Hof, die sich besonders auf unseren Handelszweig eingestellt



Aufn. Max Ellrich 1, Ed. Krömer 1

Die Musterschaufenster zur Leipziger Herbstmesse gaben auch Beispiele für die Dekoration